

Ausgabe  
in deutscher Sprache

## Mitteilungen und Bekanntmachungen

---

Informationsnummer

Inhalt

Seite

I *Mitteilungen*

**Rechnungshof**

2002/C 268/01

Bericht des unabhängigen Rechnungsprüfers über die Rechnungslegung des Rechnungshofes zum Haushaltsjahr 2001.....

1

## I

(Mitteilungen)

**RECHNUNGSHOF****BERICHT DES UNABHÄNGIGEN RECHNUNGSPRÜFERS ÜBER DIE RECHNUNGSLEGUNG DES  
RECHNUNGSHOFES ZUM HAUSHALTSJAHR 2001**

(2002/C 268/01)

**HINWEIS FÜR DEN LESER**

Unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 248 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, wonach der Rechnungshof mit der Prüfung der Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinschaft beauftragt ist, sowie der Bestimmungen des Artikels 276 des genannten Vertrags zur Erteilung der Entlastung lässt der Rechnungshof seit dem Abschluss des Haushaltsjahres 1987 die Rechnungslegung über seine interne Verwaltungsführung jährlich von einem unabhängigen Rechnungsprüfer prüfen.

Die von dem unabhängigen Rechnungsprüfer erstellten Berichte über die Rechnungslegung für die Haushaltsjahre 1987 bis 1991 übermittelte der Rechnungshof lediglich dem Vorsitzenden des Haushaltskontrollausschusses des Europäischen Parlaments.

Gemäß dem Beschluss des Kollegiums des Rechnungshofes in seiner Sitzung vom 8. Juli 1993 werden die Berichte des unabhängigen Rechnungsprüfers seit dem Haushaltsjahr 1992 im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* veröffentlicht.

*Für den Rechnungshof*

Juan Manuel FABRA VALLÉS

*Präsident*

---

**INHALT**

	<i>Seite</i>
Bestätigungsvermerk betreffend die Ordnungsmäßigkeit sowie die sachliche und rechnerische Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2001 .....	3
Bericht über die Verwaltungs- und Rechnungsführungsverfahren, die Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung sowie das interne Kontrollsystem .....	4
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 .....	5

**Bestätigungsvermerk betreffend die Ordnungsmäßigkeit sowie die sachliche und rechnerische Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2001**

*An die Mitglieder des Europäischen Rechnungshofes*

Gemäß dem Auftrag, der uns vom Europäischen Rechnungshof erteilt wurde, haben wir folgende Unterlagen geprüft:

- die Daten der Rechnungsführung, die der Europäische Rechnungshof der Kommission zur Erstellung der Haushaltsrechnung und der Vermögensübersicht der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 2001 übermittelt hat;
- den Jahresabschluss des Europäischen Rechnungshofes zum 31. Dezember 2001, der anhand dieser Rechnungsführungsdaten im Hinblick auf die Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* erstellt wurde.

Für die Rechnungsführungsdaten und den Jahresabschluss ist der Europäische Rechnungshof verantwortlich. Unser Auftrag besteht darin, auf der Grundlage unserer Prüfungsarbeiten einen Bestätigungsvermerk für die Rechnungsführung und den Jahresabschluss zu erteilen.

Wir haben unsere Arbeiten nach internationalen Prüfungsnormen durchgeführt. Gemäß diesen Normen muss es aufgrund der Planung und Ausführung unserer Prüfungsarbeiten möglich sein, mit angemessener Sicherheit festzustellen, dass die Rechnungsführung und der Jahresabschluss keine signifikanten Anomalien aufweisen. Ein Prüfungsauftrag besteht darin, auf Stichprobenbasis die Nachweise für die Beträge und Angaben in der Rechnungsführung und im Jahresabschluss zu untersuchen. Ferner umfasst er die Bewertung der angewandten Rechnungsführungsgrundsätze und -methoden sowie der signifikanten Berechnungen des Europäischen Rechnungshofes zum Kontenabschluss und eine Würdigung der Gesamtdarstellung. Unserer Einschätzung nach ergibt sich aus unseren Prüfungsarbeiten eine angemessene Grundlage für die Erteilung unseres Bestätigungsvermerks.

Nach unserer Beurteilung wurden die Rechnungsführungsdaten und der als Anlage beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit der Haushaltsordnung und den diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen, den allgemein anerkannten Rechnungsführungsgrundsätzen und den internen Vorschriften des Europäischen Rechnungshofes erstellt. Sie vermitteln ein wirklichkeitsgetreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Europäischen Rechnungshofes zum 31. Dezember 2001 sowie seiner Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des zu diesem Zeitpunkt abgeschlossenen Haushaltsjahres.

Luxemburg, den 23. Juli 2002

*KPMG Audit*  
*Wirtschaftsprüfer*  
S. NYE

## **Bericht über die Verwaltungs- und Rechnungsführungsverfahren, die Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung sowie das interne Kontrollsystem**

*An die Mitglieder des Europäischen Rechnungshofes*

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses des Europäischen Rechnungshofes für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Haushaltsjahr haben wir die Verwaltungs- und Rechnungsführungsverfahren, die Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung sowie das interne Kontrollsystem untersucht. Diese Prüfung wurde durchgeführt, damit die verschiedenen Instanzen des Europäischen Rechnungshofes mit angemessener Sicherheit davon ausgehen können,

- dass sie einen klaren Überblick haben, inwieweit die operationellen Ziele erreicht werden;
- dass der veröffentlichte Jahresabschluss auf zuverlässiger Grundlage erstellt wurde;
- dass die Haushaltsführung des Europäischen Rechnungshofes mit den einschlägigen Rechtsvorschriften in Einklang steht.

Einschlägige Rechtsvorschriften:

- Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften vom 21. Dezember 1977, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, EGKS, Euratom) Nr. 762/2001 des Rates vom 9. April 2001;
- Verordnung (Euratom, EGKS, EG) Nr. 3418/93 der Kommission vom 9. Dezember 1993 mit Durchführungsbestimmungen zu einigen Vorschriften der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1999, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1687/2001 der Kommission vom 21. August 2001;
- Interne Vorschriften des Europäischen Rechnungshofes für die Ausführung des Haushaltsplans des Hofes, festgelegt durch den Beschluss Nr. 97-47 vom 4. Dezember 1997 (in der zuletzt im Wege des schriftlichen Verfahrens Nr. 3/97 vom 16. Januar 1998 geänderten Fassung).

Wir haben insbesondere das Kontrollumfeld, die Risikoanalyse, die Kontrolltätigkeiten, die Informations- und Kommunikationssysteme sowie den Lenkungsprozess des Europäischen Rechnungshofes untersucht. Ergänzend zur ersten, deskriptiven Prüfungsphase wurde in einer zweiten Phase eine Bewertung der Verfahren anhand stichprobenweiser Überprüfungen der Belege und kontradiktorisch geführter Gespräche mit Mitarbeitern des Hofes vorgenommen. Art und Umfang der Überprüfungen wurden von unserer Einschätzung der Kontrollumgebung bestimmt. Nach unserer Auffassung ergibt sich aus unseren Arbeiten eine angemessene Grundlage für die Schlussfolgerungen, die wir in Bezug auf die Verfahren, die Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung und das interne Kontrollsystem des Europäischen Rechnungshofes ziehen.

Die Anwendung der internen Kontrollvorschriften gewährleistet unseres Erachtens eine zufrieden stellende Verwirklichung der operationellen Ziele, die Erstellung eines zuverlässigen Jahresabschlusses und die Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften.

Luxemburg, den 23. Juli 2002

*KPMG Audit*  
*Wirtschaftsprüfer*  
S. NYE

## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2001

(in 1 000 EUR)

	Erläuterungen	2001	2000
<b>AKTIVA</b>			
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	2	<b>128</b>	<b>48</b>
<b>Sachanlagen</b>	2	<b>24 367</b>	<b>20 425</b>
Grundstücke und Gebäude		13 248	14 179
Technische Anlagen, Maschinen und Ausrüstungsmaterial		253	361
Mobiliar und Fuhrpark		385	472
EDV-Material		391	413
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen		10 090	5 000
<b>Finanzanlagen</b>	3	<b>289</b>	<b>289</b>
Sonstige Finanzanlagen		289	289
<b>Betriebswerte</b>	4	<b>132</b>	<b>124</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	5	<b>763</b>	<b>410</b>
Laufende Forderungen		216	78
Verschiedene Forderungen		547	332
<b>Kassenkonten</b>		<b>946</b>	<b>856</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>16</b>	<b>—</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>		<b>26 641</b>	<b>22 152</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>	6	<b>24 559</b>	<b>20 510</b>
Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres		4 049	3 613
Aus früheren Haushaltsjahren vorgetragene Ergebnisse		20 510	16 897
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	7	<b>87</b>	<b>27</b>
Langfristige Verbindlichkeiten		87	27
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	7	<b>1 695</b>	<b>1 365</b>
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		31	242
Laufende Verbindlichkeiten		1 664	1 123
— Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft		980	645
— Verschiedene Gläubiger		684	478
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>300</b>	<b>250</b>
<b>Passiva insgesamt</b>		<b>26 641</b>	<b>22 152</b>

Die als Anlage beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

**Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2001**

(in 1 000 EUR)

	Erläuterungen	2001	2000
<b>Werterhöhende Anpassungen</b>			
Verringerung der Aufwendungen: Erhöhung der Aktiva			
— Immaterielle Anlagewerte	2	146	16
— Sachanlagen	2	5 617	5 415
— Betriebswerte		7	—
Rücknahmen von Abschreibungen	2	122	531
Erträge aus im Haushaltsjahr entstandenen und nicht eingezogenen Forderungen	8	92	28
		5 984	5 990
<b>Verminderte Anpassungen</b>			
Verringerung der Erträge: Verringerung der Aktiva			
— Sachanlagen	2	(157)	(441)
— Betriebswerte		—	(8)
— Einziehung der im Laufe früherer Haushaltsjahre festgestellten Forderungen	9	(28)	(143)
Zuführung zu Abschreibungen	2	(1 706)	(1 669)
Nichtbudgetäre Aufwendungen	10	(44)	(116)
		(1 935)	(2 377)
<b>Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>6</b>	<b>4 049</b>	<b>3 613</b>

Die als Anlage beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

**Einnahmen- und Ausgabenrechnung für die zum 31. Dezember 2001 abgeschlossenen Haushaltsjahre**

(in 1 000 EUR)

	Erläuterungen	2001	2000
<b>Einnahmen</b>			
Beitrag aus den Gesamteinnahmen der Europäischen Gemeinschaften		58 393	55 798
Eigene Einnahmen des Europäischen Rechnungshofes	11		
— Auf die Gehälter einbehaltene Abgaben und Gebühren der Gemeinschaft		9 112	8 572
— Einnahmen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit		1 546	1 250
— Sonstige Einnahmen	13	6	63
		<b>69 057</b>	<b>65 683</b>
<b>Einnahmen insgesamt</b>			
<b>Ausgaben</b>			
Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs	12		
— Mitglieder des Organs		5 916	5 847
— Personal im aktiven Dienst		47 998	45 739
— Vergütungen und verschiedene Beträge bei endgültigem Ausscheiden aus dem Dienst		—	26
— Dienstreise- und Fahrkosten		1 932	2 078
— Sonstige Ausgaben		1 337	1 313
		<b>57 183</b>	<b>55 003</b>
Sachausgaben			
— Ausgaben für Immobilien		7 775	7 591
— Ausgaben für Datenverarbeitung		1 078	999
— Bewegliche Sachen und Nebenkosten		565	569
— Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb		496	502
— Veröffentlichungen und Unterrichtung der Öffentlichkeit		1 213	857
— Sonstige Ausgaben	13	434	597
		<b>11 561</b>	<b>11 115</b>
		<b>68 744</b>	<b>66 118</b>
<b>Ausgaben insgesamt</b>			
Haushaltsvollzugssaldo des Haushaltsjahres	14	313	(435)

Die als Anlage beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil dieses Jahresabschlusses.



## Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001

### GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

1. Die Rechnungsführung des Europäischen Rechnungshofes und die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgen nach den Bestimmungen der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, EGKS, Euratom) Nr. 762/2001 des Rates vom 9. April 2001, und der Verordnung (Euratom, EGKS, EG) Nr. 3418/93 der Kommission vom 9. Dezember 1993 mit Durchführungsbestimmungen zu einigen Vorschriften der Haushaltsordnung, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1687/2001 der Kommission vom 21. August 2001.

Gemäß Artikel 136 der Durchführungsbestimmungen zur Haushaltsordnung werden die Rechnungsabschlüsse nach den Rechnungsführungsgrundsätzen vorgelegt, die insbesondere die in den Richtlinien des Rates vorgegebenen Grundsätze umfassen, soweit nicht durch Verordnungen anderes bestimmt ist.

### VERMÖGENSÜBERSICHT

#### 2. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen werden mit ihrem Kaufwert erfasst, wobei die Landeswährung zu dem am Tag der Anschaffung geltenden Umrechnungskurs in Euro umgerechnet wird.

Die Anschaffungskosten für Grundstücke sowie der um die Abschreibungen verminderte Nettowert der sonstigen Sachanlagen werden während ihrer gesamten Nutzungsdauer auf der Aktivseite ausgewiesen.

Bei den Sachanlagen (außer Grundstücken und Gebäuden) werden nur Güter mit einem Wert von 420 EUR und darüber als Anlagevermögen aktiviert. Maßgeblich dafür ist der Beschluss der Kommission vom 16. November 2000 zur Anpassung der in der Verordnung (Euratom, EGKS, EG) Nr. 3418/93 mit Durchführungsbestimmungen zur Haushaltsordnung vorgesehenen Pauschalbeträge mit Wirkung vom 1. Januar 2000.

Der Europäische Rechnungshof berechnete die Abschreibungssätze für seine Anlagewerte nach Maßgabe der Verordnung (EG) Nr. 2909/2000 der Kommission vom 29. Dezember 2000 über die rechnungsmäßige Verwaltung der nichtfinanziellen Anlagewerte der Europäischen Gemeinschaften.

Die wertmäßigen Veränderungen und die nach der linearen Methode jeweils für das gesamte Jahr berechneten Abschreibungen stellten sich am Ende des Haushaltsjahres wie folgt dar:

(in 1 000 EUR)

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen, Maschinen und Ausrüstungsmaterial	Mobilien und Fuhrpark	EDV-Material	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Gesamtbetrag
<i>Anschaffungswert</i>						
Am Ende des vorhergehenden Haushaltsjahres	24 532	1 074	1 410	1 771	5 000	33 787
Mittel des Haushaltsjahres						
— Neuanschaffungen	28	52	149	298	5 090	5 617
— Veräußerungen und Abgänge	—	(17)	(109)	(31)	—	(157)
— Veränderungen infolge von Änderung der Schwellenwerte	—	—	—	—	—	—
Am Ende des Haushaltsjahres	24 560	1 109	1 450	2 038	10 090	39 247
<i>Abschreibungen und Wertberichtigungen</i>						
Am Ende des vorhergehenden Haushaltsjahres	(10 353)	(713)	(938)	(1 358)	—	(13 362)
Veränderungen im Haushaltsjahr:						
— Buchungen	(959)	(159)	(202)	(320)	—	(1 640)
— Annullierungen infolge von Veräußerungen und Abgängen	—	16	75	31	—	122
Am Ende des Haushaltsjahres	(11 312)	(856)	(1 065)	(1 647)	—	(14 880)
<b>Nettobuchwert am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>13 248</b>	<b>253</b>	<b>385</b>	<b>391</b>	<b>10 090</b>	<b>24 367</b>

Bei den Anlagen im Bau ist ein Betrag in Höhe von 10 090 000 EUR für die Erweiterung des Hofgebäudes enthalten.

Unter der Rubrik immaterielle Anlagewerte werden Software-Pakete ausgewiesen, die durch Kundenlizenz oder Großkundenverträge abgedeckt werden.

(in 1 000 EUR)	
	Software
<i>Anschaffungswert</i>	
Am Ende des vorhergehenden Haushaltsjahres	118
<i>Veränderungen im Haushaltsjahr</i>	
— Neuanschaffungen im Haushaltsjahr	146
Am Ende des Haushaltsjahres	264
<i>Abschreibungen und Wertminderungen</i>	
Am Ende des vorhergehenden Haushaltsjahres	(70)
<i>Veränderungen im Haushaltsjahr</i>	
— Buchungen	(66)
Am Ende des Haushaltsjahres	(136)
<b>Nettobuchwert am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>128</b>

### 3. Finanzanlagen

Die Rubrik „Sonstige Finanzanlagen“ umfasst zwei Mittelansätze: Einer ist für das Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, der andere für das Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union bestimmt.

(in 1 000 EUR)			
	Anschaffungswert zum 31.12.2000	Veränderungen im Haushaltsjahr	Anschaffungswert zum 31.12.2001
<i>Garantien und Vorschüsse</i>			
1. Garantien	1	—	1
2. Vorschüsse	288	—	288
Gesamtbetrag	289	—	289

Im Haushaltsjahr 2001 ist keine Wertminderung zu erfassen.

### 4. Betriebswerte

Die Betriebswerte umfassen den Lagerbestand an Büromaterial und sonstige Betriebsmittel, die nach den Preisen der letzten Lieferungseingänge bewertet werden. Sind die Anschaffungspreise in einer Landeswährung ausgedrückt, so werden sie zu dem für die Erstellung der Vermögensübersicht vorgegebenen Umrechnungskurs in Euro umgerechnet.

### 5. Forderungen

Die Rubrik „Laufende Forderungen“ gestaltet sich zum Ende des Haushaltsjahres wie folgt:

(in 1 000 EUR)		
	2001	2000
Forderungen gegenüber Gemeinschaftsorganen und -einrichtungen	146	57
Verschiedene Schuldner	70	21
Gesamtbetrag	216	78

Zu den „Verschiedenen Forderungen“ zählen ausschließlich Forderungen gegenüber dem Personal. Dieser Posten betrifft hauptsächlich geleistete Vorschusszahlungen für bereits durchgeführte, aber noch nicht abgerechnete Dienstreisen.

### 6. Eigenkapital

In der alten bis zum 31. Dezember 1999 gültigen Gliederung stellte das Eigenkapital den Gegenwert zu den immateriellen Anlagewerten, Sachanlagen und Betriebswerten dar.

In Bezug auf das Haushaltsjahr 2001 umfasst das Eigenkapital das Ergebnis des Haushaltsjahres sowie die aus früheren Haushaltsjahren vorgetragenen Ergebnisse.

Die aus früheren Haushaltsjahren vorgetragenen Ergebnisse sind gleichzusetzen mit dem Eigenkapital zzgl. dem Gegenwert der einzuziehenden Einnahmen des Haushaltsjahres 2000.

Das Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres setzt sich zusammen aus dem Ergebnis der Ausführung des Haushaltsplans des Haushaltsjahres und dem Ergebnis der Anpassungen.

Das Ergebnis der Ausführung des Haushaltsplans des Haushaltsjahres kann erst bei Konsolidierung der Jahresabschlüsse durch die Europäische Kommission ermittelt werden.

Für die anderen Organe beschränkt sich das Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres folglich auf die Summe der positiven und negativen Anpassungen, die in Konten für nichtbudgetäre Ausgaben und Einnahmen erfasst werden.

**7. Verbindlichkeiten****7.1. Langfristige Verbindlichkeiten**

Der Posten „Sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ umfasst den als Ausfallgarantie einbehaltenen Teil der Honorare der beratenden Architektur- und Ingenieurbüros für die Aufträge im Zusammenhang mit der Erweiterung des Hofgebäudes.

**7.2. Kurzfristige Verbindlichkeiten**

Der Posten „Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ umfasst Zahlungen gemäß Artikel 6 der Haushaltsordnung, die zwischen dem 1. und 15. Januar des folgenden Haushaltsjahrs vorgenommen werden (bisher „Noch zu verbuchende Zahlungen“).

Der Posten „Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft“ umfasst an die Krankenkasse der Europäischen Gemeinschaft zu entrichtende Beträge und den auf das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsvollzugssaldo.

Der Posten „Verschiedene Gläubiger“ umfasst in erster Linie zu zahlende Beträge für Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge für das Personal sowie von der Kreditkartengesellschaft abzurechnende Dienstreisekosten.

**8. Erträge aus im Haushaltsjahr entstandenen und nicht eingezogenen Forderungen**

Dieser Posten betrifft die während des geprüften Haushaltsjahres festgestellten und noch nicht eingezogenen Einnahmen.

**9. Einziehung der im Laufe früherer Haushaltsjahre festgestellten Forderungen**

Dieser Posten betrifft die im Laufe eines früheren Haushaltsjahres festgestellten und während des geprüften Haushaltsjahres eingezogenen und verbuchten Einnahmen.

**10. Nichtbudgetäre Aufwendungen**

Dieser Posten betrifft die verschiedenen Ausgaben, deren Verbuchung zulasten des Haushaltsplans technisch nicht mehr möglich war.

**EINNAHMEN UND AUSGABEN****11. Eigene Einnahmen des Europäischen Rechnungshofes**

Die eigenen Einnahmen des Europäischen Rechnungshofes werden anhand der im Laufe des Haushaltsjahres tatsächlich vereinnahmten Beträge verbucht.

Die Rubrik „Einnahmen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit“ umfasst hauptsächlich folgende Vorgänge:

- Einnahmen aus der Veröffentlichung der Berichte und Stellungnahmen des Europäischen Rechnungshofes im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*,
- Überweisungen von Versicherungsrücklagen durch nationale Rentenanstalten und Versorgungseinrichtungen im Rahmen der Übertragung von Ruhegehaltsansprüchen von Beamten.

**12. Ausgaben**

Die Ausgaben des Haushaltsjahres, die in der „Einnahmen- und Ausgabenrechnung“ ausgewiesen sind, stellen die Zahlungen dar, die aus den Mitteln des Haushaltsjahres und aus den gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr übertragenen Mitteln geleistet wurden.

Gemäß Artikel 6 Absatz 6 der Haushaltsordnung werden die Ausgaben des Haushaltsjahres auf der Grundlage der Ausgaben ausgewiesen, deren Anordnung beim Finanzkontrolleur bis zum 31. Dezember und beim Rechnungsführer bis zum 10. Januar des folgenden Jahres eingegangen ist und deren Zahlung vom Rechnungsführer bis zum 15. Januar geleistet wurde.

**13. Wechselkursdifferenzen**

Wechselkursgewinne und -verluste werden unter „Sonstige Einnahmen“ bzw. „Sachausgaben — Sonstige Ausgaben“ in der Einnahmen- und Ausgabenrechnung verbucht.

**14. Haushaltsvollzugssaldo des Haushaltsjahres**

Der Haushaltsvollzugssaldo des Haushaltsjahres entspricht der Differenz zwischen dem Gesamtbetrag der Einnahmen des Haushaltsjahres und den Ausgaben zulasten der Mittel des Haushaltsjahres sowie der aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr übertragenen Mittel.

Die Entwicklung des auf das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsvollzugssaldos lässt sich wie folgt darstellen:

	(in 1 000 EUR)	
	2001	2000
Aus früheren Haushaltsjahren übertragener Haushaltsvollzugssaldo	465	900
Haushaltsvollzugssaldo des Haushaltsjahres	313	(435)
Auf das folgende Haushaltsjahr zu übertragender Haushaltsvollzugssaldo	778	465

**15. Ausführung des Haushaltsplans**

Die Ausführung des Haushaltsplans zum Haushaltsjahr 2001 unterteilt sich in die Ausführung der übertragenen Mittel und die Ausführung der Mittel des Haushaltsjahres.

- a) Die übertragenen Mittel umfassen einerseits sämtliche vom Hof eingegangenen, aber bis zum Abschluss des Haushaltsjahres noch nicht abgewickelten vertraglichen Verpflichtungen und andererseits die Haushaltsmittel, die Gegenstand eines Übertragungsbeschlusses der Haushaltsbehörde sind. Die aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr übertragenen und im Laufe des folgenden Haushaltsjahres nicht ausgeführten Mittel verfallen:

(in 1 000 EUR)

	Übertragungen von 2000 auf 2001	Zahlungen	Verfallene Mittel
<b>Ausgaben für Mitglieder und Personal des Organs</b>			
— Mitglieder des Organs	50	46	4
— Personal im aktiven Dienst	54	44	10
— Dienstreise- und Fahrkosten	460	416	44
— Sonstige Ausgaben	264	234	30
	828	740	88
<b>Sachausgaben</b>			
— Ausgaben für Immobilien	5 355	5 335	20
— Ausgaben für die Datenverarbeitung	106	100	6
— Bewegliche Sachen und Nebenkosten	125	120	5
— Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	181	161	20
— Veröffentlichungen und Unterrichtung der Öffentlichkeit	954	815	139
— Sonstige Ausgaben	197	162	35
	6 918	6 693	225
<i>Gesamtbetrag</i>	7 746	7 433	313

- b) Die Ausführung der Mittel des Haushaltsjahres entspricht den Zahlungen, die zulasten der gebundenen Mittel geleistet wurden. Der nicht ausgeführte Saldo der gebundenen Mittel kann auf das folgende Haushaltsjahr übertragen werden. Die am Ende des Haushaltsjahres nicht gebundenen Mittel verfallen in der Regel:

(in 1 000 EUR)

	Mittel des Haushalts- jahres	Mittelbin- dungen zulasten des Haushalts- jahres	Zahlungen	Übertra- gungen auf 2002	Verfallene Mittel
<b>Ausgaben für Mitglieder und Personal des Organs</b>					
— Mitglieder des Organs	5 950	5 944	5 870	74	6
— Personal im aktiven Dienst	49 387	48 024	47 954	70	1 363
— Dienstreise- und Fahrkosten	2 163	2 163	1 516	647	—
— Sonstige Ausgaben	1 509	1 493	1 103	390	16
	59 009	57 624	56 443	1 181	1 385
<b>Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben</b>					
— Ausgaben für Immobilien	10 289	10 288	2 440	7 848	1
— Ausgaben für die Datenverarbeitung	1 090	1 089	978	111	1
— Bewegliche Sachen und Nebenkosten	600	593	445	148	7
— Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	564	563	335	228	1
— Veröffentlichung und Unterrichtung der Öffentlichkeit	1 234	1 233	398	835	1
— Sonstige Ausgaben	601	578	272	306	23
	14 378	14 344	4 868	9 476	34
<i>Gesamtbetrag</i>	73 387	71 968	61 311	10 657	1 419

Die Summe der Zahlungen zulasten der übertragenen Mittel (7 433 000 EUR) und der Zahlungen zulasten der Mittel des Haushaltsjahres (61 311 000 EUR) beläuft sich auf 68 744 000 EUR und entspricht, bereinigt um die Wechselkursverluste, dem Gesamtbetrag der Ausgaben, die in der Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Haushaltsjahr 2001 ausgewiesen sind.

---